

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Veransgeber und verantw. Redakteur Franz Michzeu,
Wien. I., Neues Rathaus.

21. Jahrgang, Wien, Samstag, 16. Februar 1918. No 46.

Abgabe von Dörrgemüse. In der kommenden Woche wird mit der Abgabe von Dörrgemüse begonnen. Zunächst werden Möhren abgegeben, die Abgabe erfolgt gegen Vorweisung des amtlichen Einkaufscheines und Abtrennung des Abschnittes mit der Ziffer 25. An jeden Haushalt bis zu 3 Mitgliedern werden 10 dkg, an die grösseren Haushaltungen 15 dkg abgegeben. Der Kleinhandelspreis beträgt K 1'12 für 10 dkg, K 1'68 für 15 dkg. Die Ware wird in städtischen Abgabestellen, die als solche bezeichnet sind und von den Konsumentenorganisationen abgegeben.

Abgabe von Kondensmilch. In der kommenden Woche vom 18. bis einschliesslich 23. d.M. gelangt bei denjenigen städtischen Mehlabgabestellen, bei welchen Reis aus der italienischen Beute an Kinder bis zu 6 Jahren, sowie Nahrungsmittelzubussen an schwangere und stillende Mütter erhältlich waren, Kondensmilch zu Abgabe und zwar nur für jene Personen, welche hinsichtlich des Bezuges von Mehl bei städtischen Abgabestellen rayoniert sind. Bezugsberechtigt sind mindestbemittelte Haushalte von mindestens 4 Köpfen. Die Abgabe erfolgt gegen Vorweisung der amtlichen Einkaufscheine für Mindestbemittelte (grün, blau und braun) sowie Abtrennung des Buchstaben Z der Bezugskarte für städtische Mehlabgabestellen (rosa und gelb). Auf jeden mindestbemittelten Haushalt von mindestens 4 Köpfen entfällt eine Dose. Der Preis beträgt per Dose Magermilch K 2'50.

Kartoffelabgabe. Die auf den Kopf entfallende Wochenmenge von Kartoffeln wird für die kommende Woche wieder mit 1 1/2 kg festgesetzt. Die Abgabe geschieht in der gewöhnlichen Weise und zwar gegen Abtrennung des ganzen Wochenabschnittes F der Kartoffelkarte.

Butterpreise. Die Höchstpreise für ausländische Butter wurden mit K 2'10 für ausgeschnittene und K 2'13 für paketierte Ware festgesetzt.

Abgabe von Wohlfahrtsfleisch. Die Fleischabgabe an die Besitzer der grünen, blauen und braunen Einkaufscheine konnte auch für die 46. Woche gesichert werden. Da die Transporte aber in Wien noch nicht eingelangt sind, ist eine kleine Verzögerung unvermeidlich gewesen. Mit Genehmigung des Amtes für Volksernährung wird Fleisch in der bisherigen Menge und zwar Schafffleisch zum Preise von 3 K 60 h für 1 kg gegen Abtrennung des Buchstaben U in den bekannten Ständen und Geschäften der Grossschlächtereier erhältlich sein und zwar: Mittwoch A - F, Donnerstag G - K, Samstag L - R und Montag, 25. Februar S - Z.

Erzherzogin Isabella in der Dänischen Deckenaktion für die Wiener Kriegerheimstätten. Der Betrieb der seit Jahren erfolgreich tätigen „Dänischen Deckenaktion“ die sich der Organisation der Wiener Kriegerheimstätten angeschlossen hat, wurde vor kurzem durch den

Kriegerheimstättenfonds unmittelbar übernommen. Dank dem besonderen Entgegenkommen des Arbeitsministeriums fand die Aktion im Gebäude der Universitätsinstitute 9. Währingerstrasse 32 einstweilige Arbeits- und Lagerräume, die gestern von der Schutzfrau der Aktion Erzherzogin Isabella eingehend besichtigt wurden. Die Erzherzogin, welche der Unternehmung seit Anbeginn ihre Teilnahme und wirksame Förderung widmet, erschien in Begleitung der Erzherzogin Maria Alice und der Baronin Ludwigstorff und wurde von der Präsidentin des Damenkomitees Frau Medinger und dem administrativen Berichterstatler des Kriegerheimstättenfonds Magistratsrat Dr. Sagmeister empfangen. Nach Vorstellung der Mitglieder des Damenkomitees (der Frauen Professor Fränkl Herdtle, Serema Lederer und Thonet-Wurmb), des Beirates des Kriegerheimstätten Kuratoriums Hofrat Maresch und des mit der Kontrolle betrauten städtischen Rechnungsrates Gheral wurden die eben in Ausführung begriffenen Arbeiten und Lieferungen besichtigt und besprochen. Angesichts der Rohstoffverhältnisse erzeugt die Aktion derzeit neben den sogenannten dänischen Decken noch verschiedene aus den jeweils erhältlichen Stoffen herstellbare Bedarfsgegenstände. Ausser den vielen Tausenden gelieferten Schuhen wird insbesondere an solchen Bekleidungsstücken für Kinder gearbeitet, bei welchen auch kleine Tuchreste und Abfälle nutzbringend verwertet werden können. Erzherzogin Isabella hat persönlich Muster für Kinderstrümpfe aus Tuch entworfen, welche jetzt nach Massgabe der erhältlichen Materialien erzeugt werden. Ebenso werden warme Kinderwesten, Handschuhe etc. hergestellt. Nach Vollendung der Kaiser Karl Kinderheimstätte Aspern werden die bedeutenden Mittel der Aktion (über 600.000 Kronen) als Erzherzogin Isabellenfonds dazu dienen, den angesiedelten Kriegern Arbeits und Erwerbsgelegenheit zu bieten. Die Schutzfrau sprach jeden einzelnen der in Betriebe tätigen Invaliden und verabschiedete sich nach fast zweistündigem Verweilen vom Berichterstatler Dr. Sagmeister und den Damen und Herren der Aktion mit der Versicherung, dem Unternehmen auch fernerhin ihr Wohlwollen zu bewahren.

Die Beschaffenheit des Pferdefutters. In der letzten Stadtratsitzung brachte StR. Körber die überaus schlechte Qualität des Pferdefutters in Wien zur Sprache und verlangte, dass die Futtermittelzentrale den derzeit bestehenden Uebelstand baldigst beseitige, da sonst für den gesamten Fuhrwerksbetrieb Wiens die Gefahr bestehe, dass er den gestellten Anforderungen weiterhin nicht mehr entsprechen könne. StR. Körber sowie StR. Jung hatten Proben des jetzt ausgegebenen Pferdefutters zur Ansicht mitgebracht, die ein Beweis dafür waren, dass die von allen Seiten vorgebrachten Klagen und Beschwerden vollkommen gerechtfertigt sind. An der Wechselrede im Stadtrate beteiligten sich VB. Rain sowie die StRe. Angermayer, Grünbeck, Hötzel und Jung. Die Bezeichnung „Kommunefutter“, die für das Pferdefutter in Gebrauch ist, ist vollkommen unrichtig, da die Gemeinde Wien an der Futtermittelversorgung in keiner Weise beteiligt ist.

Bezirksratsitzungen. Donnerstag, den 21. Februar um 5 Uhr nachmittags halten die Bezirksvertretungen Leopoldstadt und Mariahilf Sitzungen ab.

Silberne Hochzeit. Dieser Tage beging GR. Franz Schwarz, welcher seit dem Jahre 1900 dem 4. Wahlkörper des Bezirkes Mariahilf vertritt, mit seiner Gattin Karoline im engsten Familienkreise das Fest der Silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare sind von der Bezirksvorsteherung, dem Armeninstitute und vielen sonstigen Korporationen und Vereinen Glückwünsche zugekommen.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag zu Sitzungen zusammen.

Zur Einführung der Lustbarkeitssteuer. Heute vormittags fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner aus Anlass des bevorstehenden Beginnes der Wirksamkeit der Gemeindeabgabe von öffentlichen Vorführungen (24. März 1918) eine Besprechung statt, welcher die Direktoren der Wiener Theater und der grossen Varietés sowie Vertreter des Magistrates beiwohnten. In seinen einleitenden Worten dankte der Bürgermeister den Direktoren für die bisherige Einhebung der freiwilligen Abgabe für Armenzwecke der Gemeinde Wien und für Kriegsfürsorgezwecke. Er führte weiters aus, dass die erstere freiwillige Abgabe durch die mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. Dezember 1917 erfolgte Genehmigung der Abgabeordnung nunmehr entfallen. Der freiwillige Beitrag für Kriegsfürsorgezwecke soll aber durch die neue Abgabe nicht gekürzt werden, und er stellte daher an die anwesenden Direktoren das Ersuchen, diese freiwilligen Beiträge auch weiterhin einzuhoben. Direktor Dr. Beer gab den gestern einstimmig gefassten Beschluss des Direktorenverbandes bekannt, wonach sich die Direktoren mit der weiteren Einhebung der Beiträge für Kriegsfürsorgezwecke einverstanden erklärten. Er brachte gleichzeitig den Wunsch vor, der Bürgermeister möge sich beim Statthalter für die möglichste Einschränkung der bestehenden Verpflichtung, Freiplätze für die Behörden zur Verfügung zu stellen, einsetzen. Bürgermeister Dr. Weiskirchner sagte seine Unterstützung in dieser Richtung zu und versicherte ausserdem die Direktoren, dass der Magistrat bei der Durchführung der Abgabeordnung den berechtigten Wünschen der Unternehmer Rechnung tragen und alle strittigen Fragen in möglichstem Einvernehmen mit ihnen zu lösen bestrebt sein werde.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag um 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen.